



Evangelisches Leben Goldbach

Beim Spazierengehen sehe ich immer wieder gefällte Bäume. An den Enden kann man die Jahresringe im Querschnitt betrachten und daran zählen, wie alt der Baum ist. An ihrer Stärke zeigt sich, welche Jahre gut für ihn waren, mit viel Regen und Nährstoffen und welche dürr und trocken.

Und meine Lebensjahre, wenn sie vor mir liegen wie der Querschnitt eines Baumes? Wo gab es magere Jahre? Wo es mir körperlich schlecht ging, wo ich Mangel litt, wo ich seelische Wunden davontrug? Es gab aber auch satte Jahre. Erlebnisse, von denen ich zehre, Erinnerungen, von denen ich lebe. Dinge, die mich wachsen ließen. Keinen dieser Jahresringe kann ich hinterher verändern. Sie gehören zu mir, sie erzählen meine Geschichte, sie machen mich unverwechselbar.

Wie gut ein Baum wächst, hängt auch von seinem Standort ab. Ein gutes Klima, ein feuchter Boden lassen ihn wachsen und zu viel Trockenheit schadet ihm.

In den Psalmen lesen wir über einen Menschen, der sich auf Gott verlässt und mit ihm seinen Weg geht: "Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl." (Ps 1,3)

Ein Baum wächst gut, wenn er an einem Bach oder an einer Quelle steht. Mit Wurzeln tief in der Erde, die ihn auch bei Wind nicht wanken lassen.

Ein Mensch, der seinen Weg mit Gott geht, hat einen guten Standort im Leben. So ein Mensch ist verwurzelt und hält stand, so ein Mensch hat immer Nahrung und kann gut leben. Ein guter Baum bringt auch eine gute Frucht. Wenn Menschen mit Gott auf dem Weg sind, dann haben sie diesen guten Standort. Wenn sie sich an ihn halten, nach seinem Worte leben. Aber das kann manchmal ganz schön schwer werden.

Hier ist mir ein Wort aus dem Johannesevangelium wichtig geworden. "Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingeht und Frucht bringt und eure Frucht bleibt." (Joh 15,16) Gott hat uns erwählt. Nicht wir haben ihn ausgewählt unter vielen Möglichkeiten des Lebens, so wie das für die modernen Menschen heute üblich ist. Wo die Menschen entscheiden möchten, was für sie gut ist und wo sie sich hinwenden. Nein, Gott will, dass wir bei ihm verwurzelt sind. Er will, dass wir einen guten Standort haben, dass wir wachsen und gedeihen und dass wir Frucht bringen. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie diesen guten Standort haben und daraus leben können!

Ihre Bettina Lezuo, Pfarrerin



Petruskirche Laufach

Kooperation mit Laufach

Am Samstag, den 3. Juli haben wir uns mit dem Kirchenvorstand unserer Laufacher Nachbargemeinde über die Kooperation der beiden Gemeinden ausgetauscht. Auf der Terrasse des Gemeindegartens in Laufach haben wir dafür bei strahlendem Sonnenschein hervorragende und coronagemäße Bedingungen vorgefunden.

Wie Sie bereits in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs von Herrn Dekan Rupp erfahren haben, muss unsere Kirche aufgrund der vielen Kirchenaustritte sparen, so auch in Goldbach und Laufach. Aus zwei Stellen in Goldbach werden 1,5, aus einer Stelle in Laufach 0,5. Das ist ein bitterer und tiefer Einschnitt, den wir erst einmal verarbeiten mussten.

Dennoch möchten wir nun gemeinsam nach vorne schauen und das Beste daraus machen. Um das Gemeindeleben in beiden Kirchengemeinden auch weiterhin gut gestalten zu können, haben wir uns zu einer Kooperation entschlossen. Dazu ist es natürlich, gut sich erst einmal kennen zu lernen, wozu dieser Vormittag auch gedient hat.

Nach einer Vorstellungsrunde wurden Eckpunkte der Zusammenarbeit besprochen.

Kasualien

Pfarrerin Lezuo und Pfarrer Jasmer teilen die "Kasualien" untereinander auf. Für Anfragen zu Taufen, Trauungen und Trauerfeiern können Sie sich nach wie vor an die Pfarrbüros wenden. Pfarrerin Lezuo oder Pfarrer Jasmer melden sich dann bei Ihnen und begleiten Sie bei der Vorbereitung und Gestaltung Ihrer kirchlichen Feier. Wenn Sie "Ihre" Pfarrerin oder "Ihren" Pfarrer persönlich kennen und sich ihre / seine Begleitung für Ihre Feier wünschen, wird das in den meisten Fällen auch weiterhin möglich sein.

Konfirmation

Beide Gemeinden gestalten die Konfirmandenzeit in Zukunft gemeinsam - dazu erfahren Sie mehr auf Seite 6!

Gemeindebrief

Die bisher voneinander getrennten Gottesdienstseiten der beiden Gemeinden sollen künftig auf zwei Seiten nebeneinander stehen. So haben Sie gleich im Blick was in beiden Gemeinden angeboten wird.



Johanneskirche Goldbach

Auch ist es naheliegend, die Gemeindeseiten künftig gemeinsam zu gestalten - ab wann genau wir das machen, steht noch nicht fest. In Laufach gibt es hierfür ein Team, das immer lesenswerte Texte und Impulse beiträgt. Auch hier können beide Gemeinden sicher voneinander profitieren.

Übrigens: Wenn Sie einmal etwas zum Gemeindebrief beitragen möchten, sind wir dafür sehr offen - wenden Sie sich gern ans Redaktionsteam (siehe Seite 8 rechte Spalte).

Verwaltung

Auch hier wollen wir kooperieren! Verwaltungsaufgaben können gut untereinander aufgeteilt und so effizienter erledigt werden. Die genaue Gestaltung der Kooperation werden wir in der nächsten Zeit erarbeiten und Sie dann informieren.

Gottesdienst

Für eine gemeinsame Gottesdienstplanung haben wir uns etwas Zeit genommen. Eine Herausforderung unseres Gemeindegebietes besteht sicher in seiner Weitläufigkeit. Gerade Laufach hat sehr viele kleine Gottesdienststationen. Goldbach dagegen ist auf die Johanneskirche und die Kapelle gut einzugrenzen. Wie können wir den Menschen in unseren Orten gerecht werden? Welches Angebot, welche Form des Gottesdienstes in welchem Rhythmus?

Dazu haben wir einen Vorschlag kontrovers diskutiert. Eine gemeinsame Gottesdienstplanung soll möglichst zum neuen Kirchenjahr stehen, zuvor möchten wir das Gespräch mit unseren Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern suchen.

Gewiss sind noch einige Fragen zu klären. Und sicher ist es gut, dass wir uns gemeinsam auden Weg gemacht haben. Wir freuen uns auf die künftige Kooperation, auf viele gute und inspirierende Begegnungen - ein Anfang ist gemacht!

Ein weiteres Treffen beider Kirchenvorstände ist für den 8. November um 19.30 Uhr in Goldbach geplant. ●

Pfarrer Uli Jasmer Pfarrerin Bettina Lezuo



Konfikurs 2021 / 2022

Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben sich (voraussichtlich) 26 junge Menschen auf den Weg gemacht zur Konfirmation. Erstmals gestalten die Petrusgemeinde Laufach und die Johannesgemeinde Goldbach die Konfirmationszeit gemeinsam.

Worauf freust Du Dich in der Konfizeit? Das haben wir die Jugendlichen bei einem ersten Treffen gefragt.

Unsere Jugendlichen freuen sich in der Konfizeit darauf, ...

- etwas vom Glauben zu erfahren
- nette Leute zu treffen
- Spass zu haben
- die Kirchengemeinde kennen zu lernen. Das waren ihre meistgenannten Antworten. Außerdem möchten die Jugendlichen über Glauben und Kirche nachdenken, im Glauben gestärkt werden und herausfinden, ob Kirche etwas für sie ist.

Junge Menschen, die voller Erwartung zur Kirche kommen. Neugierig auf das, was Kirche zu bieten hat.

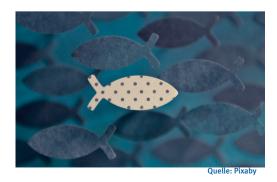
Was könnten wir uns Besseres wünschen? Natürlich wünschen wir Euch Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass Eure Erwartungen erfüllt werden. Klar, manches hängt auch davon ab, was uns erlaubt sein wird. Hoffentlich wird es so, wie auf dem Bild oben. Dass Ihr den Glauben als etwas erlebt, das verbindet. Dass Ihr Gottes Segen empfangt und ihn weitergebt, selbst zum Segen für andere werdet. Dass diese Zeit zu einer Stärkung ("Konfirmation") für Euer Leben wird.

Dazu soll die Konfizeit dienen: Die monatlichen Treffen im Gemeindehaus, wo wir uns mit Glaubens- und Lebensfragen auseinandersetzen. Das Wochenende auf dem Schwanberg, wo wir eine geistliche Gemeinschaft kennen lernen. Der Ausflug nach Frankfurt, wo wir etwas von der gelebten Nächstenliebe in der Diakonie erfahren. Natürlich der krönende Abschluss, Euer Festgottesdienst zur Konfirmation. Die Freizeit in Münchsteinach, zu der Ihr dann als Konfirmierte aufbrecht.

Ihr habt uns verraten, worauf Ihr Euch freut. Wir freuen uns auf die Zeit mit Euch!

Herzliche Grüße für die Gemeinden St. Johannes und St. Petrus,

Ihr / Euer Pfarrer Uli Jasmer •







Jugendgruppe

Nach absolviertem Teamerkurs und dem feierlichen Überreichen der Zertifikate startet die Jugendgruppe wieder mit regelmäßigen Treffen. Das erste fand noch in den Sommerferien statt. Da die Treffen immer der Coronasituation angepasst werden müssen, erfolgt alles nach Absprache. Ansprechpartner sind wie immer Kathi Rüttger und Mathias Müller, Kontakt über das Pfarramt.

Neben ihren eigenen Treffen werden unsere Teamer den Konfikurs regelmäßig unterstützen. Damit haben sie beim Informationsabend schon begonnen.

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen und hoffen auf unbeschwerte Treffen.

Hausabendmahl

Immer wieder erfahren wir von Gemeindegliedern, die zu alt oder zu krank sind, um zum Gottesdienst zu kommen. Oder die sich jetzt wegen Corona nicht trauen, zu kommen. Wenn sie in ihrer Kirche verwurzelt waren, fehlt ihnen etwas. Sprechen Sie doch mit Ihren Verwandten oder Nachbarn oder Freunden, ob sie in diesem Fall einmal ein Hausabendmahl feiern möchten. Bitte sprechen Sie mich an und machen einen Termin aus! Wenn es bei Ihnen zu eng ist, geht es auch im Gemeindesaal oder der Kirche.

Adventsandachten

Eine halbe Stunde Zeit im Advent. Zeit zum Innehalten, für Stille, zum Hören auf Gottes Wort, zum Singen. Dazu sind Sie herzlich eingeladen, immer am Donnerstag um 19 Uhr in der Johanneskirche. Wenn alles gut geht, starten wir am 02. Dezember.

Spüren wir gemeinsam dem Advent nach!

Seelsorge

Besuche und Gespräche, ja Seelsorge ist schwierig geworden in diesen Zeiten! Unangemeldet zum Geburtstag vorbeischauen, das möchte ich nicht. Ich weiß ja nicht, in welcher Situation Sie leben, wie sicher Sie sich fühlen und was Sie brauchen. Deswegen bekommen Sie alle einen Gruß mit der Post. Wenn Sie gerne ein Gespräch möchten, dann scheuen Sie sich nicht, bei mir oder im Pfarramt anzurufen. Wir finden eine Lösung, bei Ihnen, im Gemeindesaal, beim Spazierengehen....





Kinderbibeltag

Am Buß- und Bettag ist in unserer Gemeinde ein Kinderbibeltag gute Tradition. Es hat immer viel Spaß gemacht, Geschichten vorgespielt zu bekommen, darüber nachzudenken, zu basteln, zu spielen und gemeinsam zu essen.

Im Jahr 2020 musste er ganz ausfallen. Ob wir ihn 2021 durchführen, hängt ganz von der Situation ab und die kann niemand voraussehen.

Vielleicht geht ja wenigstens ein Geländespiel draußen?

Liebe Kinder, haltet die Augen offen, wir werden Euch infomieren und hoffen sehr auf ein Wiedersehen mit Euch!!!

Monatsspruch Oktober

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Hebräerbrief 10,24

Aus der Kita

Das neue Kindergartenjahr ist gestartet! Die Kinder haben sich sehr auf ein Wiedersehen mit Freunden und Freundinnen, Erzieherinnen und der Kita überhaupt gefreut. Die neuen Kinder werden eingewöhnt und fühlen sich langsam heimisch. Es macht Spaß, zu sehen und zu hören, wie der Garten wieder belebt ist und mit welcher Freude unsere Kinder spielen. Als erste größere Aktion feiern wir mit den Kindern Erntedank. Wie es dann genau weitergeht, welche Aktionen aus dem Jahreslauf stattfinden können wie gewohnt, für welche wir angemessene Formen finden müssen oder die wir nur mit den Kindern feiern, wird man abwarten. Aber wir alle hoffen auf ein etwas "normales" und entspanntes Kindergarteniahr in der Arche Noah.

Monatsspruch November

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. Thessalonicherbrief 3,5





Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres denken wir an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres. Wir nennen noch einmal ihre Namen, zünden eine Kerze an und sprechen für alle ein Gebet. Das kann trösten und beim Loslassen helfen. Wir wissen unsere Lieben geborgen in Gottes Ewigkeit.

Eingeladen werden die Angehörigen der Menschen, die im letzten Kirchenjahr bei uns beerdigt wurden. Sie dürfen aber auch gerne kommen, wenn Ihre Lieben woanders bestattet wurden oder der Verlust schon länger her ist – für alle diese Menschen zünden wir stellvertretend eine Kerze an.

Wie wir den Tag genau gestalten, das hängt von der Coronasituation ab. Ob in einem Gottesdienst um 10 Uhr, einem weiteren um 11 Uhr oder im Freien. Die Angehörogen erhalten ja ein Einladungsschreiben, alle anderen informieren wir über die Homepage, Schaukasten, Amtsblätter und Abkündigungen.



Lebensspuren

Getauft wurden:



Bestattet wurden:



Johanneskirche, Johannesplatz 7, Goldbach



Kapelle "Vom guten Hirten" Unterbessenbach 4

Sprengel 1 Pfarrerin Bettina Lezuo Johannesplatz 7 63773 Goldbach

06021/59 27 80 bettina.lezuo@elkb.de



Pfarramtsbüro Kathrin Müller Johannesplatz 7 63773 Goldbach Tel. 06021/516 02 Fax: 06021/36 70 66 pfarramt.goldbach@elkb.de Dienstag, Mittwoch 9-11 Uhr Donnerstag 15.30-17.30 Uhr



Sprengel 2 z.Zt. vakant

Mitarbeit in der Gemeinde Pfarrer Ulrich Jasmer Hüttengasse 18 63846 Laufach 06093 / 584 ulrich.jasmer@elkb.de



Homepage www.johanneskirche-goldbach.de

www.arche-noah-hoesbach.de

Kirchenvorstand

Vertrauensfrau Claudia Knobel 06021/439 06 17 stv. Vertrauensfrau Ellen Ansmann 06021/582 08 56

Konto:

IBAN: DE39 7955 0000 0000 1046 53 BIC: BYLADEM1ASA

Sparkasse Aschaffenburg



Redaktionsteam:

Ellen Ansmann, Anne Jost, Bettina Lezuo, Kathrin Müller, Katharina Rüttger